



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

III. Capittel. Von der Reu und starcken Fürsatz sich zu bessern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

erheben, die gute Meinung des Tags nicht erneuert, zc. ist nicht nöthig zu beichten, geschieht jedoch zuweilen von frommen Leuten nach des Beicht. Vatters Rath.

III. Capittel.

Von der Reu und starcken Fürsatz sich zu bessern.

Nach Erkantnuß der Sünd, und derselben Bosheit, folget die Reu: diese aber ist zweyfach: eine unvollkommen, die ander vollkommen: Die unvollkommene ist, wan die Sünd bereuet wird, weiln Gott einen wegen der Sünd des Himmels berauben könnte, und mit zeitlicher oder ewiger Pein bestraffen: oder wan einem die Sünd leyd seynd, weiln er Gott erzürnet, welcher ihn erschaffen, erlöset, und mit vielen anderen Wohlthaten begnadiget hat. Solche Reu ist gültig mit der Beicht, Verzeihung der Sünden zu erhalten. Die andere Reu ist weit vollkommener und kräftiger, macht den Sünder gerecht vor Gott, und vertiget alle Sünden, auch ohne würckliche Beicht (doch mit einem Fürsatz selbige gelegentlich zu beichten) dan ohne diese gültige Reu gar nichts. Diese vollkommene Reu bestehet darin, daß, wan schon kein Himmel noch Höll, kein Straff noch Belohnung wäre, auch keine Wohlthaten von GOTT empfangen: dannoch einem

die Sünd leyd thun, weil GOTT, so das höchste und beste Gut, und wegen dieser seiner unendlichen Gütigkeit aller Lieb würdig ist, durch die Sünd veleniget worden. Und diese Reu ist oft zu gebrauchen, absonderlich vor der Beicht. Auch must du hiebei wohl mercken, daß solche Reu nicht eben bestehe in vielen Worten, Thränen, Seuffzen, oder Brustklopfen, sondern in einem rechtschaffenen Willen, wodurch du von Herzen willst, du hättest nie gesündigt, und es dir würcklich leyd ist, daß du GOTT, die höchste Gütigkeit, durch die Sünd erzürnet habst, auch herzlich schliessest, nicht mehr zu sündigen. Solche vollkommne Reu wirst du in folgenden Übungen finden. NB. Ehe du aber selbige Buß-Sebeter bettest, sprich zuvor die folgende drey Übungen des Glaubens, Hoffnung und Liebe: dann weilen überaus nützlich, ja nothwendig ist, diese Übungen nicht nur etlichemahl, sondern oft im Leben zu erwecken, absonderlich vor der Beicht, als habe ich selbige den Buß-Sebetern fürgesetzt: und rathe einem jeden, daß er vor jeder Beicht ehe und bevor er die Buß-Sebeter spreche, diese Übungen erwecke. Und wan nur eines von den Buß-Sebetern gebettet würde, sollen jedoch diese Übungen des Glaubens, Hoffnung und Liebe vorgesezt werden: Wann aber 2. 3. oder alle
Buß

Buß- Gebetter gesprochen würden, ist genug, daß die 3. Theologische Übungen im Anfang nur einmal gebetten werden. Zudem können diese Übungen gar füglich zuweilen unter der Messen, vorm Hochwürdigen Sacrament, und vor der Communion gesprochen werden.

Vollkommne Theologische Übungen des Glaubens / der Hoffnung und Liebe Gottes.

Vor der Beicht den Buß- Gebettern vorzusetzen, und sehr nützlich zu erwecken.

I. Glaub.

Mein Gott / an dich / und in dich glaub ich festiglich. Ich glaub / daß du bist und seyst allezeit ohne Anfang gewesen / auch bleiben werdest ewiglich / einig in deiner Substanz und Wesenheit / unendlich / gut / weiß / allmächtig / gerecht und barmherzig. Ich glaube / daß du das Gute mit übernatürlicher himmlischer ewigen Glorie und Freude belohnest / die Sünd aber strafest / die kleine zeitlich / die Tod. Sünd ewig in der Höllen. Ich glaube / daß ich von dir eine unsterbliche Seel empfangen

habe: Und daß ich ohne deine Gnad nichts vermöge / mit selbiger aber alles könne / was mir zur Seligkeit nothwendig ist. Ich glaube auch / daß du mein Gott einzig seyst in der Gottheit / dreysfaltig in den Personen / als Gott Vater / so mich erschaffen; Gott Sohn / so für mich Mensch geworden / gelitten / am Creutz gestorben / und mich von der ewigen höllischen Straff gnädiglich erlöset / Gott H. Geist so mich geheiliget. Dieses alles / und wan du mir sonst mehr durch dich / und die Catholische Kirch zu glauben vorschreibest / nehme ich von Herzen an / und glaub es festiglich wahr zu seyn / darumb weil du Gott selbiges gesagt oder offenbahret hast / der du nicht fehlen kanst / weil du Allwissend bist; auch nicht liegen noch betriegen kanst / weil du die ewige Wahrheit bist.

2. Hoffnung.



Mein Gott / auff dich und dein Versprechen hoff ich sicherlich.

Und

Und hoffe von dir durch die Verdien-
 sten Christi IESU / nach verrichteter
 wahrer Buß und Beicht / Verzeihung
 meiner Sünden: Ich hoffe von dir Be-
 harrlichkeit in deiner Gnade / wan ich
 selbiger beständig und wol mitwürcken
 werde. Endlich hoffe ich auch die ewi-
 ge Seeligkeit im Himmel / durch meine
 in deiner kräftigen Gnad gethane gute
 Werck zu erlangen: und dieses alles
 hoffe ich / weil du / O Gott / aus deiner
 unendlichen Güte und Barmherzigkeit
 solches mir weißlich und warhafftig
 versprochen hast; und was versprochen
 hast / gewiß geben wilt / weilen du un-
 endlich warhafft im Reden / und unend-
 lich getreu im Gebert bist / auch was ver-
 heissen hast / leisten kanst / weilen du All-
 mächtig bist.

3. Liebe.

Mein Gott / ich erfreue mich von
 wegen deiner höchsten Ehr / Herr-
 lichkeit / und unendlicher Voll-
 kömnenheiten: Wünsche dir den möglich-

sten Dienst / Lob und Ehr aller Menschen: ich liebe dich von ganzem Herzen über alle erschaffene Dinge / und begehre dich also würcklich im Leben und in Ewigkeit zu lieben / dieweil du bist das höchste / vollkomne und beste Gut / wegen dich allein / und deiner unendlichen Güte / Weißheit / Allmacht und anderer unendlichen Vollkommenheiten aller Liebe und Dienst würdigst.

Aus diesen würcklichen und lebhaften Glauben / Hoffnung und Liebe getrieben / komm ich armer Sünder / mit einem innerlichen Haß / Widerwillen / und Abscheuen gegen alle Sünd / zu dir meinem GOTT und HERRN; und zum Sacrament der Buß / von Christo IESU zur Vergebung der Sünden eingestellt / werffe mich sowohl aus schuldigster Ehr gegen deine höchste Majestät / als billiger Forcht deiner strengen Gerechtigkeit / zu den Füßen deiner grundlosen Barmherzigkeit: und seuffze aus dem Grund meiner Seelen.

Erste

Erste Übung der vollkommenen Reu.

Mele meine Sünd bereue ich von
Herzen/ thun mir leyd und miß-
fallen mir innerlich / weilen ich
hierdurch **GOTT** / das höchste Gut er-
zürnet hab / das ich über alles zu lieben
begehr: auch in der That liebe/ und nim-
mer wieder erzürnen wil. **GOTT** gib
Gnade/ Amen.

II. Gemeine Übung der Reu.

Sein gütigster **HERR** **IESU** / es
ist mir von Herzen leyd / daß
ich je gesündigt hab: und das
darum/ dieweil ich dich/ **GOTT** / das
höchste und beste Gut erzürnet hab / der
mich so sehr geliebet/der sein theures Blut
für mich vergossen / und einen so bitteren
Todt gelitten hat. Wolte **GOTT**/daß ich
nie gesündigt hätte; dan ich liebe dich/**G**
unendliche Gütigkeit / aus Grund mei-
nes Herzens über alle Ding. Ich ver-
zenh auch deinetwegen allen / die mich

je beleidigt haben: Darumb bitte ich
Demütiglich / du wollest mir auch ver-
zeihen. **H**err / ich nehme mir festig-
lich für / alle meine Sünd recht zu beich-
ten / und mein Lebenlang nicht mehr zu
sündigen. **O** **J**esu / gib mir **G**nad / **O**
Jesu / gib mir **G**nad / **A**men.

III. Übung zu Gott dem Vatter.

Sündernlich auf die Vollkommenheit der
wahren Reu gerichtet.

Almächtiger / gütiger und barm-
herziger Vatter / den ich durch
den Glauben für meinen **G**ott
und **H**errn bekenne / und derentwegen al-
ler Lieb / Dienst und Ehr am würdigsten
schätze; Dich hab ich unseliger Mensch
erzürnet / und deinem göttlichen Willen
hab ich durch die Sünd widerstrebet.
Fließet / ach fließet meine Augen / mit
blütigen Thränen; dan mein **G**ott /
die unendliche Gütigkeit hab ich belei-
diget. Zerwalte dich mein Herz / und
werde von schmerzlicher Reu zerknir-
schet; dan meinen **G**ott die höchste
Maß

Majestät hab ich verunehrt. Ach diß
reuet mich von Herzen / nicht so sehr /
daß ich den Himmel verlohren / die
Höll / oder andere Straffen verdienet ;
sondern weil dich / O GOTT / das höch-
ste / allerbeste / ewige / unbeschreibliche /
unenbliche Gut beleidiget und erzürnet
habe. Ach hätte ich nie gesündigt / ach
hätte ich nie wider die Gebotten meines
HERRN gehandelt. Ich bereue jetzt / ich
widerruffe / ich verfluche alle meine
Sünd / bekante und unbekante / weilen
sie die größte Bosheit seynd / so GOTT
mißfällt / und weilen sie seinen Willen /
Gebotten / und höchsten Vollkommen-
heiten zuwider seynd.

O barmherziger Vatter / O gnädig-
er GOTT / siehe / ich fliehe wegen dieser
meiner Gottlosigkeit / zu deiner grund-
losen Barmherzigkeit : ach verzeihe
mir armen Sünder : hör das kostbare
Blut deines geliebten Sohns JESU
schreyet / und bittet um Gnad für mich.
Vatter / O Vatter der Erbarmniß /
thue

thue offen deine väterliche Armen / und
 nimb zu Gnaden wieder an mich deinen
 vorhin ungerathenen / jetzt aber von
 Herzen büßenden Sohn. Ich mache
 jetzt / und opffere dir auf / einen festen und
 steiffen Fürsaz / all meine Sünd redlich /
 und schmerzlich zu beichten / mein Leben
 durch deine Gnad ernstlich zu besseren /
 und dich hinführo nimmermehr zu erzür-
 nen. Ich wil dir meinem GOTT bestän-
 dig dienen / dich von Herzen über alles
 lieben / nicht darumb / damit du nicht
 verdamnest mich ; noch auch / daß du
 machest selig mich ; sondern weil du bist
 mein GOTT / das beste Gut und Alles /
 aller Lieb und Dienst würdigst in alle
 Ewigkeit / Amen.

IV. Übung zu Christo JESU.

Auff das Vertrauen seines Leidens und
 Sterbens gestellt.

Ich hab gesündigt ; Ach viel zu
 grob / und oft hab ich gesündigt
 get / O JESU / mein GOTT und
 Heyland : ich hab gesündigt wider deine
 höchste

höchste Gütigkeit / die mich von Ewigkeit her gelibet. Ich hab gesündigt wider deine grosse Barmherzigkeit / die mir Undanckbaren so oft verschonet. Ich hab gesündigt wider deine überschwenckliche Liebe / die mich bis in den Todt gelibet. O IESU / mein Erlöser und Seligmacher / ich hab gesündigt wider dein Leyden und Sterben / wider dein Blut und Wunden / die ich alle gottloser Weis durch die Sünd erneuert / verunehrt / und gleichfalls mit Füßen getretten. O weh mir Elenden! wan ich / O IESU / mein sündiges Herz ansehe / bin ich nicht würdig deines Angesichts / nicht würdig der Vergebung / sondern werth von dir verstoßen / und ewig verdammt zu werden.

Dannoch so kan und wil ich nicht verzweifflen / O gütigster und langmüthigster IESU / dan ich hab für mich deinen kostbaren Todt / den meine Sünd nicht mögen überwinden. Vielmehr gelten deine Wunden / dan meine Sünden

den

den: viel werther ist dein Blut / dann
 meine Schuld: unendlich grösser deine
 Barmherzigkeit / dan meine Bosheit:
 Darum so wil ich nicht verzagen / noch
 kleinmüthig werden ab der Viel- und
 Grobheit meiner Laster. Siehe / deine
 heisse Thränen und blütige Schweiß-
 Tropffen / deine Striemen und Wun-
 den / die Nägel und das Speer ruffen
 mir tröstlich zu / daß ich mit dir / O JE-
 su / versöhnet sey / wann ich nur recht
 büsse und dich von Herzen liebe. Des-
 rowegen so ergreiffe ich dein gnaden-
 reiches Creuz / ich werffe mich in deine
 blütige Armen; ja ich verbirge mich in
 das Mitle deines von der Lieb zerspalt-
 tenen Herzens / und bedecke mich mit
 deinem Rosenfarben Blut / seuffze / wei-
 ne / bitte.

O Jesu / allersüßester Jesu / ich sage
 dir tausendmahl Danck / daß du mich
 nicht in Sünden hast lassen sterben und
 ewig verderben. Ich bereue jetzt alle
 meine Sünd aus Grund meiner Sees-
 len,

len / weilen sie deinem göttlichen Wil-
 len / und deiner unendlichen Güte zuwi-
 der seynd. Ich begehre sie zu bereuen/
 und bereue sie würcklich mit solchem
 Herzenlend / als je ein Sünder gehabt/
 oder haben kan: Und das darumb/
 weilen sie dir / O GOTT / der du bist das
 höchste Gut / mißfallen. O daß ich nie
 gesündigt hat. Ich nehm mir jetzt für/
 durch Hülf deiner Gnaden / mein Le-
 ben zu besseren / und dich meinen lieba-
 reichsten IESUM mit keiner Sünd frey-
 willig wieder zu erzürnen. Mit dieser
 Reu wil ich gehen zum Priester / dem
 selbigen alle Sünd / wie grob und
 schändlich sie auch seyn / ohne Scheu
 offenbahren; mit flehentlicher Bitt/
 du O mildreichster IESU / wöllest mir
 meine Laster gnädiglich vergeben / die
 selbige in der Tieffe deiner grundlosen
 Liebe und Barmherzigkeit / auch im
 dem rothen Meer deines allerheiligsten
 Bluts versencken / und zu Gnugthuung
 meiner Schuld und Straffen / deine
 un

unnendlichen Verdiensten/ dein selbst eige-
genes bitter Leyden und Sterben auff-
und annehmen / Amen.

V. Übung zum H. Geist.

Welche in sich begreiffet einen stetffen Fürsach
der Besserung.

Süchtigster und langmüthiger Gott/
siehe/ da komm ich und danckbarer
und unbeständiger Mensch wie-
derum an / mit meinen vorigen / so offte
wiederholten Sünden. Ich bin zwar
unwürdig einer neuen Gnad; dennoch
deine grundlose Barmherzigkeit / und
mein büßendes Herz bringen mir Ver-
trauen vor deinen Gnaden-Thron aber-
mal zu treten/ und flehentlich zu bitten:
O Gott/ O barmherziger Gott/ sey
mir armen Sünder gnädig. Alle und
jede Sünd/ welche ich von Anfang mei-
nes Verstands/ bis auf diese Stund/ aus
Nachlässigkeit/ menschlicher Schwach-
heit / oder auch Bosheit begangen / be-
reue ich aus innerstem Grund meiner
Seelen / mit aller möglichster Reu nicht
allein,

allein / weil ich hiemit verdienet hab zeitlich / oder ewig von dir / O Gott gestrafft zu werden ; sondern fürnemlich darumb / weiln ich dardurch / dich einen so liebreichen und vollkommenen Gott / das einzige und allerbeste Gut erzürnet hab. O daß ich nie gesündigtet / noch deine Göttliche Majestät verunehret hätte.

Ich sage nun vor ewig ab allen zeitlichen Ehren / Gelüsten und Reichthumen / wegen deren Genuß ich meinen Gott verlassen hab : ich verhasse die Sünd mit solchem Affect und Widerwillen / mit welchem du / O Gott / selbst die Sünde hassest ; und mache einen festen / kräftigen und beständigen Fürsatz mein Leben zu besseren. Ich wil vergeben / und verzeihe in der That von Herzen allen / die mir Übels gethan / eben also / wie ich jetzt / und im Todts Bett / Vergebung meiner Sünden von dir verlange. Wil alles nach Möglichkeit erstatten / was ich schuldig oder

X

ents

entfrembdet habe. Ich wil auch alle Sünd / und Gelegenheit zur Sünd auffß fleißigste meiden; Jene Gesellschaft N. das Ort N. diese Person N. die Gefahr / so viel möglich fliehen. Ich wil meine fünff Sinn / sonderlich die N. und diese N. N. behutsam verwahren; jener sündigen Gewohnheit N. gang und zumalen absterben; dieser Anfechtung N. ritlich widerstreben. Und damit ich hiezu desto besser mög geholffen werden; wil ich dem Priester alle meine Sünd und böse Neigungen / ohne Scheu / langsam / klar / und ohne einige Bemäntelung in Bitterkeit meines Hergens / und in Gegenwart Gottes offenbahren: Will auch seine Bestraffungen und Ermahnungen gern und gehorsam annehmen: Und diß ist mein endlicher Will und beständiger Fürsatz. Ich habs gesagt / dabey solß bleiben: Heut / anjeko / in diesem Augenblick / sol ein End seyn des sündigens: Ehe wil ich sterben / als muthwillig eine Todt Sünd wieder begehen.

Aber

Aber ach! diß hab ich öffters gesagt/
 und mir vorgenommen / aber leyder we-
 nig gehalten: darum so fliehe ich zu dir /
 O H. Geist / ein Gott der Stärck und
 der Gnaden. Ohne deinen Beystand
 vermag ich nichts: durch dich / und mit
 deiner Gnad kan ich alles. Derowegen
 so stärcke mich / O H. Geist / in meinem
 Fürsatz: vermehre den Glauben / be-
 kräftige die Hoffnung / zünde an die Lie-
 be: und der du hast geben das Wollen /
 gib auch das Thun und Vollenden. Und
 siehest du vielleicht vor / daß ich wiederum
 in eine Todt-Sünde fallen werde / so bitte
 ich inniglich: laß mich / O heiliger
 Geist / zuvor in deiner Gnade sterben.
 Amen.

VI. Übung der Reu.

Welche alle vorige in sich begreiffet.

Weh! mir armseligen / verlassenen
 un- verlohrenē Sünder / ach Him-
 mel und Erd / ja alle Geschöpff
 greiffen die Wassen an / meine so oft wie-
 derholte Undanckbarkeit gegen ihren
 X 2 und

und meinen Schöpffer zu rächen / die
Höll sperret auf ihren feurigen Rachen/
mich lasterhafften Sünder zu verschlu-
cken. Ach wohin sol ich fliehen/als allein
zu dir/ O mildreichster Jesu: der du kei-
nem Sünder deine Gnaden-Thür ver-
sperrest. So komm ich dan mit jener
Büsserin Magdalena / krieche den Cal-
vari-Berg hinauff zu deinen Blut-
fließenden Füßen; seufftze und weine:
O Gott / meine Seel / die du nach dei-
nem Ebenbild erschaffen / mit tausend
Gaben und Gnaden gezieret / hab ich mit
dem unflächigen Wust meiner Sünden
besudelt. Deinen Nahmen / welchen du
mir im Tauffe eingedruckt / hab ich aus-
gekratzet: und die Seel den höllischen
Feinden umb augenblickliche Wollust/
Ehr und Gewin, dir zum ewigen Spott/
verkauftet. Ach diese Gottlosigkeit/
mißfällt mir über alles. O daß alle
meine Thränen in Blut verwandelt
würden / so wolte ich aus allen Aderen
und Schweiß-Löcheren / lauter blütiae
Zäh-

Zähren fließen lassen / und bitterlich
weinen: O IESU / allergütigster IESU
/ es reuet mich von Herzen / daß ich
dich me nen Heyland / Erlöser und Se-
liamacher / meinen GOTT / die höchste
Gütigkeit beleidiget hab. Thue offen-
o IESU / dein von Blut zerrunnene Gna-
den-Augen / schau mich freundlich an /
wie den büßenden Petrum / damit meine
bede Augen / wie zween Wasser-Brun-
nen / die wider dich verübte Ubelthaten
Tag und Nacht beweinen.

Ich komm mit dem im Sack und A-
schen verdemüthigten David; mit dem
von Ketten und Hals-Banden zur Er-
den verniedrieten Manasse / und schreie:
Ach ich hab dem HERRN gesündigt / dich
meinen GOTT / das beste Gut erzürnet.
O Lend über alles Lend! erbarme dich
meiner / O GOTT erbarme dich meiner
nach deiner grossen Barmherzigkeit.
O GOTT / dessen Nahm Barmherzige-
keit / und dessen Natur lauter Gütig-
keit / der du nicht wilst den Todt des

Sünders / sondern daß er sich belehre/
und lebe: Vergebe/ vergebe mir armen
Sünder: ach HERR erhöre/ ach HERR/
laß dich versöhnen/ um dein selbst/ und
deines heiligen Namens willen.

O GOTT/ mein HERR und König/
dem ich alle Lieb und Dienst schuldig
bin/ dich hab ich verunehret; dir / dem
HERRN aller Herren / die geschworne
Treu abgesagt/ und meinendig gegen dei-
ne Göttliche Hoheit rebelliret. Ach
wer gibt meinem Haupt Wasser / und
meinen Augen Bäch der Zähler? So
wolte ich Tag und Nacht weinen und
schreyen: O daß ich nimmer gesündigtet
hätte/ was ich in meinem Leben von der
Zeit meines Verstands an / bis auf ge-
genwärtiges Augenblick/ Gott mißfä-
liges gedacht/gesagt und gethan/ das al-
les und jedes widerruff ich jetzt: ich sage
ab/verfluche/hasse und bereue alle Sünd
mit einem solchen Greuel und Abscheuen/
daß / wans in meiner Macht wärs / ich
sie gar wolte vernichten: und dieses
darumb,

darumb / weiln ich dich meinen **G**ott
das einzige / höchste / beste / unendliche
Gut erzürnet habe. Nun liebe ich dich
D **G**ott von ganzem Herzen und Ge-
müth: ich liebe dich über Himmel und
Erden: ich liebe dich wegen dich / und
deine höchste Vollkommenheit und Gü-
tigkeit / die in dir ist / und welche du selber
bist; ich liebe dich also / mein **G**ott / wil
dich beständig also lieben / und lieber
Gut und Blut / Leib und Leben / ja alles
verlieren / als wiederum erzürnen / dich
meinen **G**ott und alles. Um dieser Lie-
be willen / verzeihe ich auch anjeho von
Herzen allen meinen Feinden / Verfol-
geren / und Ehrabschneideren; und bit-
te / du **D** **G**ott wollest ihnen hie zeitlich
und dorten ewig gnädig seyn.

Mit diesem festen und vollkommenen
Fürsatz gehe ich zum **G**nad- und Ver-
söhn-Stuhl: wil demüthig / reuherzig
und redlich mit nöthigen Umständen
meine **S**ünde beichten: mit gewisser
Zuversicht / du / o gnädiger **G**ott / wer-
dest

Best mich durch die Absolution des
Priesters (welcher deinen Platz vertritt)
von allen Sünden gnädiglich losspre-
chen/ und durch die Verdiensten/ Blut/
Wunden/ Leyden/ Kreuz und Todt
Christi Iesu / mein Leben hinführo zu
besseren/ mir überflüßige Gnad mitthei-
len/ Amen.

Anmerckung.

Jede aus diesen 6. Übungen der Reu, ist
gnug vor der Beicht: kanst derowegen bald
diese, bald jene erwöhlen, in welcher dich
am meisten vergnügt findest; dan eine, dan
zwo, dan mehr, oder auch alle Übungen der
Reu erwecken, alles nach deinem Belieben,
Zeit und Gelegenheit. Sprich sie aber mit
Aufmercksamkeit, Enffer, Inbiunst, mit
ganzen Willen, und mit einem innerlichen
würcklichen Haß, Widerwillen, und Ab-
scheuen gegen alle Sünd; wellen solche
nicht nur die Vergebung der Sünden, son-
dern auch öftters der Straffen verdienen.
Also viel gilt bey GOTT eine rechtschaffene
und inbrünstige Vorbereitung vor
der Beicht.